



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Information 461/2018

Potsdam, 24.07.2018

KIS plant Sportforum am Schlaatz

OB Jakobs: „Das ist ein ganz starkes Signal für den Schlaatz.“

Am Dienstag, den 24. Juli 2018 präsentierte Oberbürgermeister Jann Jakobs gemeinsam mit der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport, Noosha Aubel und Vertretern von Potsdamer Sportvereinen erste Pläne für das neue Sportforum Schlaatz, das der Kommunale Immobilien Service Potsdam in den kommenden Jahren umsetzen soll.

Im Sportinvestitionsprogramm war ursprünglich nur vorgesehen, am Standort die bestehende Turnhalle für die aufwachsende Gesamtschule am Schilffhof zu sanieren und um ein Feld zu erweitern. Neben dem Schulsport wird die Turnhalle auch intensiv von Vereinen genutzt. Schnell wurde deutlich, dass am Standort mehrere dieser Sportvereine dringend weitere Kapazitäten für unterschiedliche Sportarten benötigen. Zu den Sportarten, die künftig an dieser Sportstätte ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb ausüben sollen, zählen Ringen, Judo, Gewichtheben, Bouldern und Inline-Skater-Hockey.

Am Tisch von Bürgermeister Burkhard Exner wurden in Abstimmung mit der Schulverwaltung und den interessierten Vereinen Möglichkeiten erwogen, wie sich funktionierender Schulsport und eine optimale Vereinsnutzung am Standort ergänzen könnten und welcher finanzielle Rahmen für diese Umsetzung besteht. Resultat der Abstimmung war die Idee eines Sportforums Schlaatz. Der KIS gab anschließend eine Studie in Auftrag, um die Kapazität des Standortes auch für den Vereinssport auszudehnen und weiteren Klubs Trainingsmöglichkeiten zu geben. Eine erste Visualisierung dieses neuen Sportforums Schlaatz wurde jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Oberbürgermeister Jann Jakobs: „Dieses Sportforum katapultiert den Schlaatz zu einem der wichtigsten Sportstandorte in der Landeshauptstadt. Die gute Zusammenarbeit von Verwaltung, Vereinen und Schule hier ist absolut vorbildhaft. Am Sportforum werden Sportlerinnen und Sportler aus ganz Potsdam zusammenkommen. Das ist ein ganz starkes Signal für den Schlaatz.“

Die Beigeordnete Noosha Auel: „Sport ist mehr als Bewegung und Gesunderhaltung. Sport wirkt verbindend, vermittelt Normen und Werte, dient der Persönlichkeitsentwicklung und stellt nicht zuletzt eine freudvolle und sinnvolle Freizeitbeschäftigung dar. Mit dem Sportforum Schlaatz schaffen wir einen solch wichtigen Ort für unsere Bürgerinnen und Bürger.“

Daniel Keller vom SV Motor Babelsberg: „Wir freuen uns über die Realisierung des Sporthallenprojektes am Schlaatz, die Abteilungen Bouldern, Inline-Skater-Hockey und Judo werden in Zukunft hervorragende Bedingungen vorfinden. Auch auf unsere neuen Nachbarn, die Ringer vom RC Germania und den Gewichthebern vom AC Potsdam, freuen wir uns sehr. Schon jetzt kooperieren wir mit der Weidenhof Grundschule. In Zukunft wird hier noch mehr möglich sein.“

Durch den beauftragten Planer wurden verschiedene Varianten erarbeitet. Die von den Fachabteilungen der Landeshauptstadt favorisierte Variante wurde jetzt den Vereinen vorgestellt. Hierbei wird die vorhandene Turnhalle komplett zurückgebaut, dafür werden zwei Zweifach-Turnhallen und Vereinsräume neu gebaut. Da es sich am Schilfhof um einen aufwachsenden Schulstandort handelt, muss hier während der Bauarbeiten durchgehend Schulsport gewährleistet sein.

Im ersten Bauabschnitt erfolgt der Neubau einer Zweifachhalle und einem kompakten, mehrgeschossigen Block mit zwei Foyerbereichen, von denen die hofseitige von der Schule und die straßenseitige von den Vereinen genutzt werden soll. Ebenfalls im ersten Bauabschnitt werden alle Funktionsräume für die Schule wie Lager, Sanitärräume und Lehrerzimmer im Erdgeschoss erstellt. In den Obergeschossen werden die Räume für das Gewichtheben, Ringen und Judo sowie Bouldern gebaut. Während dieser Bauphase wird die alte Sporthalle weitergenutzt.

Im zweiten Bauabschnitt wird dann die alte Sporthalle abgerissen und die zweite Zweifachhalle gebaut. Nach derzeitigem Kenntnisstand liegt die Investitionssumme für das Gesamtprojekt bei einem niedrigen zweistelligen Millionenbetrag.